

# **WORLD AQUATICS – REGELN FÜR WETT- KAMPFSCHWIMMEN**

## **REGLEMENT 7.3.1**

**LEITFADEN AUSBILDUNG ANPASSUNGEN 2023**

## AUSGANGSLAGE

Die anlässlich des Fina Kongresses (der Weltschwimmverband Fina wurde während des Kongresses umbenannt in World Aquatics) im November 2022 und im März 2023 beschlossenen Regeländerungen sind in das Reglement 7.3.1 integriert worden. Gleichzeitig wurden textliche Anpassungen vorgenommen: an bestehende Praxis, zur besseren Formulierung und zur Präzisierung.

## ZWECK DES DOKUMENTS

Der Inhalt des Dokuments soll den Ausbildungspersonen helfen, die Anpassungen zu verstehen und so optimal zu vermitteln. Gleichzeitig sind einige Hinweise für die Interpretation vorhanden. Eine Verteilung des Dokuments an die Richter:innen Pool oder Pool Advanced ist nicht empfohlen.

## KONTAKT BEI FRAGEN

Bitte wendet euch bei Fragen zuerst an die regionalen Ausbildungsverantwortlichen:

Region	Name	Vorname	Mail
RZW	Hirschi	Martin	martin.hirschi@bluewin.ch
ROS	Brons	Anja	anja.brons@outlook.de
	Manetsch	Gaby	manetschag@bluewin.ch
RSR	Gurtner	Marie-Claire	magicgurtner@gmail.com
RSI	Wehrli	Brigitte	bri.fisiolino@bluewin.ch
	Canevese	Glauco	glauco.canevese@icloud.com
RZO	Jung Ewert	Isabella	grigri@hispeed.ch

Chef «Richter»:  
Andreas Tschanz

Chef «Wettkampfbetrieb»:  
Rolf Ingold

Ausgabe 2023  
Gültig ab 01. Mai 2023

# ANPASSUNGEN UND KOMMENTARE ZU REGLEMENT 7.3.1 VERSION 1.5.2023

## AUSGANGSLAGE

Unstimmigkeiten zwischen verschiedenen Sprachversionen und Bemerkungen zu einzelnen Formulierungen sind umgehend dem Sportdirektor Schwimmen zwecks Klärung zu melden. Die Direktion Schwimmen beschliesst in der Folge über die erforderlichen Massnahmen.

Bei Unstimmigkeiten zwischen der deutschen, **italienischen** und der französischen Version **während eines Wettkampfes** ist die deutsche Version massgebend.

### *Kommentar:*

*Mit dieser Formulierung wird sichergestellt, dass allfällige Unstimmigkeiten direkt in die Sportart gemeldet werden, und dass am Wettkampf der/die Schiedsrichter:in entscheiden muss.*

## TERMINOLOGIE & ALLGEMEINES

Gleichzeitig ist im ganzen Dokument die Wettkampfschwimmart Delfin durch Schmetterling ersetzt worden, sowie der Name 'Wettkampfschwimmart' konsequent verwendet.

Einzelne kleine textliche Korrekturen, welche nicht relevant sind für die Regelinterpretation sind nicht markiert.

Fehlstartleine: Das Thema wurde intensiv diskutiert und beschlossen, dass die Fehlstartleine unverändert ein vorgeschriebener Bestandteil der Installation einer Wettkampfanlage bleibt. Dementsprechend bleiben auch die Vorgaben für das Handling im Reglement drin.

### *Kommentar:*

*Anpassungen an gängige Praxis und korrekte Übersetzung.*

## 1. DER START

### 1.1. FREISTIL-, BRUST-, **SCHMETTERLING-** UND EINZELLAGEN-WETTKÄMPFE

1.1.6 Sobald alle Schwimmer:innen ihre Startposition eingenommen haben, folgt das Startsignal (~~in der Regel Hupe oder Pfiff~~).

Zur Wahrung der Chancengleichheit aller Schwimmer:innen kann es notwendig sein, den Start vor oder zwischen dem Kommando "Take your marks" und dem Startsignal durch die langsam gesprochenen Worte "relax please" abubrechen, situativ gefolgt durch die Worte "step back please" oder "step down please". Bei Bedarf ist die Fehlstartleine hinunterzulassen.

Anschliessend wird der Startvorgang wiederholt, beginnend mit dem lang andauernden Pfiff vor dem Kommando.

*Kommentar:*

*Anpassung an gängige Praxis, bessere Formulierung.*

### 1.2. RÜCKENWETTKÄMPFE UND LAGENSTAFFELN

1.2.3 Auf einen ersten lang andauernden Pfiff begeben sich die Schwimmer:innen unverzüglich ins Wasser. Auf den zweiten lang andauernden Pfiff stellen sie sich unverzüglich an der Stirnwand im Wasser auf, das Gesicht zur Startbrücke gerichtet und beide Hände an den Haltevorrichtungen.

*Kommentar:*

*Der zweite Pfiff sollte erfolgen, wenn der/die letzte Schwimmer:in den Kopf wieder über Wasser hat.*

1.2.6 Sobald alle Schwimmer:innen entsprechend Ziffer 1.2.4 in Startstellung sind, folgt das Startsignal (~~in der Regel Hupe oder Pfiff~~). ~~Die Hände dürfen die Handgriffe erst verlassen, nachdem das Startsignal gegeben wurde.~~ Zur Wahrung der Chancengleichheit aller Schwimmer:innen kann es notwendig sein, den Start zwischen dem Kommando "Take your marks" und dem Startsignal durch die langsam ausgesprochenen Worte "relax please" abubrechen. Bei Bedarf ist die Fehlstartleine hinunterzulassen. Die Schwimmer:innen müssen das Wasser nicht verlassen. Anschliessend wird der Startvorgang wiederholt, beginnend mit dem zweiten lang andauernden Pfiff vor dem Kommando.

*Kommentar:*

*Der zweite Satz wurde gestrichen, nicht nötig.*

### 1.3. FRÜHSTART

Ein gegebenes Startsignal ist in jedem Fall gültig. Die Fehlstartleine darf nicht hinuntergelassen werden, und das Rennen ist laufen zu lassen. **Eine Disqualifikation wegen Frühstart muss sowohl vom/von der Starter:in und Schiedsrichter:in beobachtet und bestätigt worden sein.**

*Kommentar:*

*Anpassung an gängige Praxis.*

### 1.5 VERSTÖSSE GEGEN DIE REGELN WÄHREND DES STARTVORGANGS

- 1.5.1 Ein/e Schwimmer:in verstösst während des Startvorgangs gegen die Regeln, wenn er/sie:
- den Anordnungen des/r Schiedsrichter:in oder Starter:in nicht unverzüglich Folge leistet;
  - auf andere Art den Start verzögert;
  - vor dem Startsignal ins Wasser fällt;
  - vor dem Startsignal startet;
  - den Start durch eine Bewegung nach vorne einleitet ('initiating').**

*Kommentar:*

*Anpassung an gängige Praxis, bessere Formulierung mit Ergänzung 'initiating'.*

## 3. RÜCKEN (FREISTIL IN RÜCKENLAGE)

- 3.0.4 Beim Zielanschlag muss der/die Schwimmer:in die Wand in Rückenlage berühren. **Der Körper darf komplett untergetaucht sein, nachdem ein Teil seines Kopfes die 5 Meter Markierung vor dem Zielanschlag passiert hat.**

*Kommentar:*

*Regeländerung.*

## 4. BRUST

- 4.0.4 Alle Bewegungen der Beine müssen gleichzeitig, **ohne Bewegungen in der Art eines Wechselbeinschla- ges oder eines aktiven Kicks, erfolgen.** Beim Beinschlag müssen die Füsse während der Vortriebsphase nach auswärts gedreht sein.

*Kommentar:*

*Die Regel 'in der gleichen horizontalen Ebene' wurde ersatzlos gestrichen, somit wäre ja eine 'Schere' grundsätz- lich erlaubt. Da aber unverändert die Füsse auswärts gedreht werden müssen, sind die Vorgaben faktisch unverändert streng und eine Schere fast ausgeschlossen. Der Text Artikel 4.0.4 wurde zudem einfacher formu- liert.*

- 4.0.7 Nach dem Start und nach den Wenden darf der/die Schwimmer:in:
- ~~in Abweichung von Ziffer 4.0.6~~ einen vollständigen ersten Bewegungszyklus unter Wasser ausführen, bevor er/sie an die Wasseroberfläche zurückkehrt; der Kopf des/r Schwimmer:in muss die Wasseroberfläche durchbrochen haben, bevor beim zweiten Bewegungszyklus die Hände an der weitesten Stelle des Armzugs nach innen gedreht werden.
  - ~~in Abweichung von Ziffer 4.0.3 Absatz 2~~ während des ersten Bewegungszyklus, sei es unter Wasser oder an der Wasseroberfläche, einen Armzug mit Streckung der Arme nach hinten bis zu den Beinen ausführen;
  - ~~in Abweichung von Ziffer 4.0.4 Absatz 2~~ vor dem ersten Brustbeinschlag einen einzigen Schmetterlingsbeinschlag ausführen.

*Kommentar:*

*Vereinfachung Formulierung, bessere Lesbarkeit.*

## 6. LAGEN

- 6.0.3 Jeder Abschnitt muss jeweils **über einen Viertel der Gesamtdistanz** nach den Regeln für die jeweilige Wettkampfschwimmart geschwommen und beendet werden.
- 6.0.4 **Bei der Wende in die Wettkampfschwimmart Freistil, nach Verlassen der Wand, vor dem Ausführen des ersten Armzugs oder ersten Beinschlags oder ersten Kicks, muss er/sie in die Brustlage zurückgekehrt sein.**

*Kommentar:*

*Anpassung an gängige Praxis, Präzisierung.*

## 7. WEITERE, DAS RENNEN BETREFFENDE REGELN

### 7.1 UNERLAUBTES INS WASSER GEHEN

- 7.1.1 Ein/e am aktuellen Wettkampf beteiligte/r Schwimmer:in darf sich nur ins Wasser des Wettkampfbekens begeben,
- beim Start zu seinem Rennen **oder** nach Aufforderung des/r Schiedsrichter:in,
  - bei Staffeln für seinen/ihren Staffeleinsatz,
  - wenn er/sie in besonderen Fällen vom/von der Schiedsrichter:in oder einem/r anderen Richter:in dazu aufgefordert wurde.

Zuwiderhandlung gilt als Verstoss gegen die Schwimmregeln **und führt zu Disqualifikation.**

*Kommentar:*

*Anpassung an gängige Praxis, Präzisierung.*

## 7.2 WEITERE REGELN WÄHREND DES RENNENS

- 7.2.1 Ein/e Schwimmer:in, welche/r nicht die gesamte Distanz zurücklegt, wird disqualifiziert.
- 7.2.2 Ein/e Schwimmer:in darf seine/ihre Bahn während des Rennens nicht verlassen.
- 7.2.3 Während des Freistilrennens oder während der Freistilstrecke eines Lagenwettkampfes ist Stehen auf dem Beckenboden erlaubt; er/sie darf aber nicht auf dem Beckenboden gehen ~~oder vom Beckenboden abstossen~~.
- 7.2.4 Ziehen an der Bahnbegrenzungsleine ist nicht erlaubt.
- 7.2.5 Während des Rennens dürfen den Schwimmer:innen keine Instruktionen erteilt werden (Coaching). Schrittmachen ist nicht erlaubt.

*Kommentar:*

*Vereinfachung der Texte, Präzisierung 'Stehen auf dem Beckenboden'. Zusammenfassung in neues Kapitel 7.2. Anpassung an gängige Praxis.*

## 7.3 ERLAUBTE / UNERLAUBTE MITTEL

- 7.3.1 Während eines Rennens darf ein/e Schwimmer:in keine Hilfsmittel gebrauchen, welche seine/ihre Geschwindigkeit, Wasserlage oder Ausdauer beeinflussen (Handschuhe, Flossen, Pull-Buoy, Brett, Klebmittel, Kraftbänder und anderes).  
Schwimmbrillen, eine oder zwei Badekappen und Nasenklammern dürfen getragen werden.
- 7.3.2 Die Verwendung jeglicher Art von Bandagen oder Tapes ist untersagt, ausser
  - a. Tapen von 1 oder 2 Fingern oder Zehen als Folge einer Verletzung oder
  - b. ein/e Verbandsärzt:in von Swiss Aquatics erteile auf begründeten, frühzeitig eingereichten Antrag eine Ausnahmegewilligung.Wasserdichte Wundpflaster sind erlaubt.  
Bei offensichtlichen frischen Verstauchungen anlässlich der Wettkampfveranstaltung kann der/die Schiedsrichter:in gelenkversteifende (fixierende, nicht elastische) Verbände zulassen.
- 7.3.3 Technologien und Geräte zur automatischen Datensammlung sind erlaubt, wenn sie von World Aquatics aufgelistet sind und die Datenschutzbestimmungen nicht verletzt werden.
- 7.3.4 Der Einsatz von Geräten und Installationen zur Unterstützung des Wettkampfgerichts dürfen nur verwendet werden, wenn sie für den betreffenden Wettkampf erlaubt sind.

*Kommentar:*

*Neuer Artikel 7.3.2, 7.3.3 aufgrund Regeländerung, 7.3.4 Anpassung an gängige Praxis.*

## 7.4 BEHINDERN UND STÖREN EINES/R ANDEREN SCHWIMMER:IN, VERLASSEN DES SCHWIMMBECKENS

7.4.1 Er/sie darf eine/n andere/n Schwimmer:in weder behindern noch stören.

7.4.2 Nach dem Zielanschlag muss der/die Schwimmer:in **oder Staffelschwimmer:in** das Wettkampfbecken den Umständen angepasst zeitgerecht seitlich verlassen. Der/die Schiedsrichter:in kann diesbezüglich Anordnungen erlassen und es ist den individuellen Aufforderungen der Richter:innen nachzukommen.

7.4.3 **Bei Nichtbeachtung der Vorgaben zum Verlassen des Beckens, kann der/die Schwimmer:in**

- verwarnt werden;
- im Wiederholungsfall disqualifiziert werden.

*Kommentar:*

*Präzisierung und klare Vorgaben. Das Wort 'kann' in der Ziffer 7.4.3 ist wichtig, damit der/die Schiedsrichter:in je nach Vorgaben an der Mannschaftsführersitzung oder während des Wettkampfs das richtige Augenmass anwenden darf.*

## 7.5 SCHWIMMANZÜGE

7.5.1 Schwimmanzüge dürfen aus einem oder zwei Teilen bestehen, nur bis zu den Knien reichen und:

- für **Herren** nicht oberhalb des Bauchnabels enden;
- für **Damen** weder den Nacken noch die Schultern bedecken.  
Reissverschlüsse und andere (ähnliche) Schliesssysteme sind nicht erlaubt.

*Kommentar:*

*Präzisierung.*

7.5.3 Schwimmanzüge dürfen Anstandsregeln nicht verletzen und müssen aus undurchsichtigem, durchlässigem Gewirk oder Gewebe [Textile material(s) gemäss **World Aquatics**] beschaffen sein.

7.5.4 An Wettkampfveranstaltungen in der Schweiz sind alle Schwimmanzüge zugelassen, die den Anforderungen der Ziffern 7.5.1 bis 7.5.3 genügen, auch wenn sie kein offizielles Zulassungsetikett **von World Aquatics** aufweisen.

An Wettkampfveranstaltungen von nationalen Verbänden können andere Vorschriften gelten.

An Wettkampfveranstaltungen **von World Aquatics**, LEN **European Aquatics** und/oder anderer internationaler Organisationen müssen Schwimmanzüge getragen werden, die auf der aktuellen Liste der von **World Aquatics** geprüften zugelassenen Modelle aufgeführt sind.

Gleiches gilt für Wettkämpfe, deren Zeiten als Qualifikation für eine Wettkampfveranstaltung **von World Aquatics**, LEN **European Aquatics** und /oder anderer internationaler Organisationen oder als deren Rekorde anerkannt werden sollen. Für den Nachweis, dass ein von **World Aquatics** homologierter Schwimmanzug getragen wurde, liegt die Beweislast beim/bei der Schwimmer:in.

*Kommentar:*

*Präzisierungen.*

## 7.6 BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR MASTERS-WETTKÄMPFE

- 7.6.1 Masters-Wettkämpfe sind die mit den entsprechenden Kategorien ausgeschriebenene Wettkampfveranstaltungen. Für sie gelten die Masters Rules von World Aquatics.
- 7.6.2 Beim Start dürfen Masters, statt vom Startblock ins Wasser zu springen, auch neben dem Startblock durch Startsprung oder im Wasser durch Abstossen von der Wand starten.
- 7.6.3 Bei Schmetterlingswettkämpfen sind Bewegungszyklen, bestehend aus je einem Schmetterlingsarmzug und einem Brustbeinschlag, in dieser Reihenfolge, erlaubt.  
Nach dem Start und nach der Wende ist ein einziger Brustbeinschlag vor dem ersten Armzug erlaubt.  
Vor jeder Wende und vor dem Zielanschlag ist ein einziger Brustbeinschlag mit nach vorne gestreckten Armen erlaubt.

*Kommentar:*

*Präzisierung. An einem offiziellen Masterswettkampf ist in der Wettkampfschwimmart Schmetterling Brustbeinschlag erlaubt. Gilt der Wettkampf nicht als offizielle Masterkategorie ist Brustbeinschlag nicht erlaubt.*

## 8. WEITERE, DIE STAFFELN BETREFFENDE REGELN

- 8.0.3 Die Ablösungen müssen vom Startblock zu erfolgen ausser bei Rückenstaffeln.  
Ablösungen durch Rennen oder Laufen vom Pooldeck aus sind nicht erlaubt.

*Kommentar:*

*Regeländerung.*